

10. **Orbignya humilis** Mart. Palmet. Orbign. (1847) 129 tab. 10 f. 2, Hist. Nat. Palm. III (1836/50) 303 tab. 169 fig. 1.

Bolivia: Prov. Chiquitos, bei der Mission Santa Anna auf sandigem Boden, mit sehr kurzem Stamm.

11. ? **Orbignya microcarpa** (Mart.) Burret nov. comb. — *Attalea microcarpa* Mart. Palmet. Orbign. (1847) 125, Hist. Nat. Palm. III (1836/50) 301 tab. 168 II.

Hierzu hat DRUDE in Fl. Bras. III. II (1882) 444 unter *Bedenken A. agrestis* Barb. Rodr. gezogen, jedoch zu Unrecht.

Über die Verbreitung fehlen genauere Angaben. Bei MARTIUS heißt es: Crescit in Brasiliae provincia Paraensi, in sylvis aeternis.

Der abgebildete Kolben, aber nur mit einer ansitzenden jungen Frucht nahe dem Scheitel, wird in der Münchener Sammlung aufbewahrt. Die Frucht konnte ich nicht untersuchen. Ich halte es für wahrscheinlicher, daß die Art zu *Orbignya* gehört, bin dessen aber nicht sicher, weil dieselbe keiner der mir bekannten Arten näher verwandt ist. Bemerkenswert ist, daß die kurzen Äste stets nur eine fast 1 cm über der Kolbenspindel inserierte weibliche Blüte und darüber nur ein sehr kurzes männliches Astende tragen.

12. **Orbignya racemosa** (Spruce) Drude in Fl. Bras. III, II (1882) 448 (fide cl. Drude); — *Attalea racemosa* Spruce in Journ. Linn. Soc. XI (1869) 166.

Venezuela: Zwischen Rio Negro und Guasié, im Schatten hoher Bäume, stammlos, „Téco“ (SPRUCE herb. Palm. n. 54, non vidi).

Aus der Beschreibung von SPRUCE ist die Gattungszugehörigkeit nicht zu entnehmen. DRUDE hat Material von SPRUCE gesehen und hiermit eine Pflanze identifiziert, die WALLIS unter dem Namen „Piaçaba verdadeira“ im Amazonasbecken, ohne genauere Angabe, beobachtet und gezeichnet hat. Danach ist die Beschreibung von SPRUCE ergänzt.

Es liegt mir keinerlei Material vor und ich bin daher nicht imstande, ein eigenes Urteil zu gewinnen.

13. **Orbignya macropetala** Burret nov. spec. — Spadicis feminei ramulus fructum unicum gerens, infra illum 3,2 cm longus, longitudinem secus leviter angulosus, tenuis, prope basin visam — prob. vix longior — 2,5 mm, ad fructum 4 mm in diam., supra fructus insertionem 4 cm fere longus, tenuis, ultra dimidium nudus, dein florum ♂ steriliū paucorum insertionibus unilateraliter in seriebus 2 immersis. Fructus sine perianthio 8,5 × 3,7—4 cm, oblongus, teres, maxima latitudine in dimidio vel tertio inferiore sita, dein sensim in rostrum crassum, longum attenuatum, stigmatibus 3 erectis, styli

pulvino conico, extus fuscus. Perianthium dimidium fructus altitudine aequans, extus glabrum vel potius glabratum, fere laeve, subnitens. Sepala latissime ovata, haud contracta, marginibus superioribus fere rectilinearibus, apice lato, obtuso, supra dimidium in sicco zona atra curvata notata. Petala plus quam duplo altiora, ambitu elliptica, brevissime apiculata, marginibus breviter \pm laceratis, infra marginem item zona nigra, curvata. Fructus transversaliter sectus 3-locularis, seminibus 3. Mesocarpium siccum 2,5 mm in diam., extus tenuiter fibrosum, intus, ad partem minorem, materia grumosa in vivo prob. carnosa efformatum. Endocarpium pro rata generis dilutum, badium vel potius etiam dilutius, crassum, in pariete externa 6 mm circ. in diam., fibris nigris, minutis paucioribus et plurimis minutissimis undique dispositis, numerosissimis.

Brit. Guyana: Am Flusse Rupununi, Eingeborenennamen „Curua“ (RICH. SCHOMBURGK).

Die Früchte sind von KLOTZSCH als *Attalea speciosa* Mart. bezeichnet worden. Sie passen nach der Beschaffenheit des Endokarps sehr gut zur Gattung *Orbignya*, wenn dieses auch etwas hell erscheint. An der Gattungszugehörigkeit habe ich daher kaum einen Zweifel. Nachdem ich aber in *Attalea Tessmannii* einen sehr abweichenden Vertreter dieser Gattung kennengelernt habe, dessen Steinkern von dem aller anderen *Attalea*-Arten stark verschieden ist und an *Orbignya* erinnert, muß ich auch diese Gattung in Betracht ziehen. Die Art würde eventuell den Namen *Attalea macropetala* führen.

Die Art ist durch die relativ schlanken Früchte mit hohem Perianth, vor allem durch die langen, den Kelch um über das Doppelte überragenden Blumenblätter sehr ausgezeichnet.

Sectio II. **Pleiostichanthus** Burret.

14. *Orbignya spectabilis* (Mart.) Burret nov. comb.; — *Attalea spectabilis* Mart. (ex pte.) Hist. Nat. Palm. II (1823) 136 tab. 96 I et II, Palmet. Orbign. (1847) 121, Hist. Nat. Palm. (1836/50) 301, ex pte.

DRUDE in Fl. Bras. III, II (1882) 440 hat zu *A. spectabilis* unter Bedenken als Synonym *Maximiliana attaleoides* Barb. Rodr. gezogen, jedoch zu Unrecht. Hinsichtlich der Varietäten vergleiche unten.

Als Standort gibt MARTIUS an:

„Crescit in sylvis primaevae ad Montes Serra de Parú dictos, prope Pará et alibi in Provinciis Paraensi et a flumine Nigro dicta“, als Eingeborenennamen „Curuá“.

Nach den verschiedenen Standorten sowie dem Passus „Palma vel acaulis vel caudicem emittens brevem tri- ad quadripedalem teretem fere pedalis crassitie“ ist es möglich, aber nicht sicher, daß es sich um